

Untere Naturschutzbehörde (UNB) des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Untere Naturschutzbehörde (UNB) der Universitätsstadt Marburg

Ergebnisprotokoll
zum
1. Treffen der AG Artenschutz im Siedlungsbereich
am 01.12.16 ab 19.30 Uhr
im Fraktionszimmer des Landratsamt des LK Marburg-Biedenkopf

Teilnehmer/innen: siehe angefügte Teilnehmer/innenliste

Moderation: Jochen Friedrich, UNB Universitätsstadt Marburg

(Anmerkung: Die Präsentation, die die gesamte Veranstaltung begleitet hat, wird dem Protokoll angefügt)

Tagesordnung:

1. Begrüßung (Herr Friedrich, UNB Universitätsstadt Marburg / Frau Schöck, UNB LK)
2. Vorstellungsrunde
3. Bürgerbeteiligung (Frau Schöck, UNB LK)
4. Vortrag ‚Warum Artenschutz im Siedlungsbereich?‘
(Frau Fett, UNB LK/Frau Langer, UNB Universitätsstadt Marburg)
5. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ (Frau Schöck, UNB LK)
6. Brainstorming/ Ideensammlung
7. Auswertung

1. Begrüßung

Frau Schöck und Herr Friedrich begrüßen alle Teilnehmer/innen und führen kurz in das Thema ein. Des Weiteren gehen die beiden auf die formalen Rahmenbedingungen für die Arbeit der AG ein.

2. Vorstellungsrunde

Alle Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor und stellen kurz dar, aus welchen Gründen Ihnen eine aktive Mitarbeit in dieser AG wichtig ist.

3. Bürgerbeteiligung

Frau Schöck stellt die Bürgerbeteiligungsplattform www.mein-marburg-biedenkopf.de des Landkreises Marburg-Biedenkopf vor und stellt heraus, welche große Bedeutung die Kreisverwaltung dieser Form der Einbindung der Bürger und Bürgerinnen des Landkreises beimisst. Unter dem Link www.mein-marburg-biedenkopf.de/biodiversitaetbiologische-vielfalt.de sind alle bisher vorhandenen Informationen zur regionalen Biodiversitätsstrategie inklusive der Vortragsunterlagen der 1. Kreiskonferenz zur Biodiversität vom Juni 2016 hinterlegt. Des Weiteren umfasst dieses Angebot u.a. Infomaterial rund um das Thema

Biodiversität im Allgemeinen und Speziellen, den aktuellen Stand der Ergebnisse aller Arbeitsgruppen, Fotos und auch Veranstaltungshinweise.

4. Vortrag Biodiversität

Frau Fett und Frau Langer führen in ihrem Vortrag kurz in die Umsetzung der hessischen Biodiversitätsstrategie ein. Hierbei gehen sie auch auf die Frage ein, warum der Artenschutz im Siedlungsbereich so wichtig ist und zeigen Beispiele auf, in welchen Bereichen im Siedlungsbereich welche Maßnahmen durchgeführt werden können und sinnvoll sind. Die Vortragsinhalte finden sich vollumfänglich in der angefügten Präsentation.

5. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Frau Schöck stellt den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ kurz vor. Sie betont, dass dieser auch eine gute Plattform für das Thema ‚Biodiversität‘ bietet, und beschreibt, welche großen Möglichkeiten sich bei Einbindung der Bürgerschaft in seinem Rahmen ergeben. Insbesondere die Grüngestaltung im Dorf und die Umsetzung spezieller Arten- und Biotopschutzmaßnahmen stellen zum Beispiel einen Themenschwerpunkt des Wettbewerbs dar. Beispielhaft sei zum Beispiel der Ort Niederwalgern (Gemeinde Weimar), welcher sehr erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen habe und hier vor allem für Maßnahmen rund um das Thema Arten- und Biotopschutz hervorragende Bewertungen erhielt.

6. Brainstorming/Ideensammlung

Jede/r Teilnehmer/in erhält nun die Möglichkeit auf sog. Moderationskarten seine/ihre Ideen zu Arbeitsschwerpunkten zu notieren. Auf gelbe Karten soll hierbei notiert werden, welche Themen sich die Teilnehmer/innen als Input/Infos wünschen oder vorstellen können. Auf grüne Karten sollen Projekte oder Aktivitäten geschrieben werden, welche die Teilnehmer/innen selbst durchführen wollen würden. Da sich während der Vorstellungsrunde bereits herausgestellt hat, dass Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger und häufig genannter Aspekt des Artenschutzes in Siedlungsbereich darstellt, werden Ideen, wie eine solche Öffentlichkeitsarbeit aussehen könnte auf orange farbene Karten notiert.

7. Auswertung

Aus der Kartenabfrage ergaben sich folglich drei Hauptkategorien:

- Öffentlichkeitsarbeit
(z. B. Information durch thematische Veranstaltungen an die Bürger tragen, Kooperation mit Kindergärten, Schulen, Uni)
- der Wunsch nach weitergehenden Informationen zum Thema
(z.B. Exkursion in Dörfer, in denen artenschutztechnisch schon viel passiert ist; Vorträge z.B. zu Tiere an Gebäuden, Blühflächen usw., Infos zu Fördermöglichkeiten)
- Projekte und Aktivitäten
(z.B. Freiflächenkataster für Siedlungsbereich, Baumpflanzungen, Konzepte für Blühflächen)

Eine detaillierte, bereits thematisch gegliederte Aufstellung der Ergebnisse findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

In der anschließenden Diskussion wurden die verschiedenen Möglichkeiten des Arbeitsgruppenziels diskutiert. Als vorläufiges Ergebnis wurde festgelegt, dass sich die Mitglieder/innen der AG zuerst einmal Input in Form von Exkursionen und Vorträgen zum Thema ‚Artenschutz im Siedlungsbereich‘ wünscht. Denkbar wäre für den nächsten Termin im März ein Vortrag zu ‚Artenreichen/Strukturreichen Gärten‘, ‚Blühflächen und Bestäubern, wie z.B. Bienen/Wildbienen“ oder zu ‚Tieren an Gebäuden – Vögel, Fledermaus & Co.‘. Für Mai/Juni könnte eine Exkursion nach Niederwalgern stattfinden, um sich vor Ort die Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements im Rahmen eines Wettbewerbs wie „Unser Dorf hat Zukunft“ zu vergegenwärtigen. Ebenfalls im Sommer könnte unter Einbindung eines Marburger Fachbüros eine Fledermausexkursion in der Stadt Marburg durchgeführt werden.

Frau Schöck und Herr Friedrich beenden die Sitzung um 22 Uhr.

Der nächste Termin zur AG-Sitzung ist für Donnerstag, den **02. März 2017** um **18Uhr** vorgesehen.

Ort: Sitzungsraum „Hohe Kante“, Barfüßerstraße 50, Untergeschoss, Zugang von der Rückseite des Gebäudes.

Thema der Sitzung wird sein: „Artenreiche/Strukturreiche Gärten“

Eine gesonderte Einladung wird noch verschickt.

Anhang:

- Teilnehmer/innenliste
- Ergebnis Brainstorming/Ideensammlung
- Vortrag zur hessischen Biodiversitätsstrategie und zu Bereichen und Maßnahmen des Artenschutzes im Siedlungsbereich
- Linkliste zum Thema Artenschutz an Gebäuden

Marburg, 04.01.2017

gez. Langer / Fett

AG Artenschutz im Siedlungsbereich - Umsetzung hessische Biodiversitätsstrategie-

Wunsch nach Input/ Infos/ ...

- Infos zu Blühflächen u. Lebensweise von Insekten in Insektenhotels
- Positivbeispiele für artenreiche Gärten im Landkreis Marburg-Biedenkopf (Schnitt, Düngung...)
- Veränderungen öffentlicher Grünflächen positiv vermitteln
- Stadtparks (Vitosgelände, Alter Bot. Garten)
- Neophyten
- Exkursion in dörflichen Raum, der schon gestaltet ist (Nisthilfen, Blühflächen, ...)
- Vortrag Wildbienen und Hummeln
- Tiere an Gebäuden (Schwalben, Fledermaus, Mauersegler..)
- Fördermöglichkeiten für Haus- und Grundstücksbesitzer bei Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen
- Veranstaltungshinweise an alle AGs

Öffentlichkeitsarbeit

- Überblick über Artenschutzprojekte in der Stadt (Stadtplan)
- Aktionen mit Anschauungsobjekten (Nistkästen, Blühflächen...)
- Thematische Veranstaltungen in Dörfern (Exkursion, Vorträge, Kurse) für verschiedene Zielgruppen (Hausbesitzer, Balkonbesitzer, Kinder...)
- Agenda-Gruppen
- www.myheimat.de
- Ansprechpartner im Dorf „installieren“
- Lokale Wettbewerbe
- Infos zu Positivbeispielen zum Artenschutz aus dem Landkreis in Presse u. Internet
- Einbinden von Schulen & Kindergärten
- Einbinden der Universität

Projekte u. Aktivitäten

- Baumpflanzungen
- Patenschaften für Obstbäume /Laubbäume
- Freiflächenkataster für Siedlungsbereich anlegen
- Konzepte für Blühflächen und öffentliche Grünflächen
- Seminar zur Baum- u. Heckenpflege
- Entwicklung von Flyer zu strukturreichen Gärten
- Offene Bürgergärten anlegen
- Hausgärten für junge Menschen attraktiv machen
- Kartierung/Zusammenstellung der vorkommenden Arten in Gemeinde /Stadtteil (Fokus auf Eulen, Schwalben, Fledermäuse Mauersegler, ...)
- Artenschutzmaßnahmen zu Fledermäusen, Vögel, Amphibien u. Reptilien
- Rechtzeitige Information zu Artenschutz bei Gebäudesanierungen
- Vernetzung von Nachbarkommunen

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



Biodiversität
in Hessen



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



Herzlich Willkommen
zum 1. Treffen der
AG Artenschutz im Siedlungsbereich

01. 12. 2016

Die UNB'en des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Stadt Marburg



Geplanter Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung
2. Einführung in die Rahmenbedingungen und Vorstellungsrunde
3. Die Bürgerbeteiligungsplattform des Landkreises
4. Die Hessische Biodiversitätsstrategie
– Hintergrund, Arten und Lebensraumtypen (LRT's) –
5. Artenschutz im Siedlungsbereich – Warum?
Biodiversität in Dorf und Stadt – konkrete Beispiele und Möglichkeiten
6. Der Wettbewerb „Unser Dorf“
7. Diskussion und Brainstorming – Ihre Anregungen und Ideen sind gefragt!
8. Ausblick: Wie kann es weiter gehen?
9. Infomaterial zum Thema und weitere Veranstaltungshinweise

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

2.1 Einführung und Rahmenbedingungen

- Diese AG versteht sich als eine „Plattform“ für Bürgerinnen und Bürger, bei der sie sich aktiv einbringen können und gemeinsam Ideen zur Förderung der regionalen Artenvielfalt entwickelt werden.
- Ziele der AG
 - Konkrete Projekte in Stadt und Landkreis sollen umgesetzt werden.
 - Kräfte bündeln, Netzwerke schaffen und Kooperationspartner zusammenbringen.
- Akteure sind stets die Mitglieder der AG!

Rolle der Unteren Naturschutzbehörden (UNB´en)

- Die UNB´en haben eine beratende und unterstützende Funktion, z.B. hinsichtlich Fördermöglichkeiten, Ansprechpartnern, formalen und gesetzlichen Vorgaben und der Öffentlichkeitsarbeit.



Gemeinsame Regeln

- Kurze Beiträge.
- Jeder Beitrag ist willkommen (Respekt vor Vielfalt).
- Unser Wunsch:
Berichten Sie aus der eigenen Perspektive (kein: „man“).



2.2 Vorstellungsrunde

- **Name**
- **Hintergrund** (kurz, jeder 1-2 Sätze) / persönliche Motivation

Unsere Bitte:

Bitte unbedingt in die **Teilnehmer/innen-Liste** eintragen.

3. Bürgerbeteiligungsplattform www.mein-marburg-biedenkopf.de



LANDKREIS

 MARBURG
 BIEDENKOPF

Mein Marburg-Biedenkopf

[START](#)
[DIALOGE](#)
[INFORMATIONEN](#)
[BÜRGERSPRECHSTUNDE](#)
[TERMINE](#)
[KONTAKT](#)

Startseite > Dialoge > Biodiversität/Biologische Vielfalt



Biodiversität/Biologische Vielfalt

Der Bürgerdialog zur biologischen Vielfalt im Landkreis startete mit der Kreiskonferenz am **02. Juni 2016**. Sowohl Informations- als auch Beteiligungsangebote vor Ort und im Internet sind Teil dieses Bürgerdialogs.

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

Bürgerbeteiligungsplattform www.mein-marburg-biedenkopf.de

Informationen

Dialog zur biologischen Vielfalt in Niederwalgern



Mit einer Veranstaltung am 25.10.2016 startete der Bürgerdialog zur biologischen Vielfalt im Ortsteil Niederwalgern der Gemeinde Weimar.

Termine und Protokolle der Arbeitsgruppen

Hier finden Sie die aktuellen Termine der Arbeitsgruppen zur Biodiversität sowie die dazugehörigen Protokolle.

Protokoll zur Veranstaltung "Landwirtschaft und Kiebitz" (20.10.2016)

Am 20.10.16 fand die Informationsveranstaltung "Landwirtschaft und Kiebitz" statt. Diese richtete sich speziell an interessierte bzw. betroffene Landwirte, die Flächen bewirtschaften, auf denen Kiebitze traditionell brüten.

Aktionstage Biologische Vielfalt und Umweltfilmwoche

Vom 03.07. bis 15.07.16 veranstaltete das Netzwerk Nachhaltig Lernen Region Marburg erstmals die Aktionstage Biologische Vielfalt. Im Zeitraum vom 03.07.

Links

- [Seite der hessischen Biodiversitätsstrategie](#)
- [Aktionstage Biologische Vielfalt 2016](#)

Downloads

- [21-11-16-einladung_ag_artenschutz_im_siedlungsbereich.pdf](#)
- [17-11-16-protokoll_biodiversitaet_niederwalgern.pdf](#)
- [20-11-16-protokoll_informationsveranstaltung_kiebitz.pdf](#)
- [14-11-16-einladung_ag_biodiversitaet_im_wald.pdf](#)
- [08-11-16-landkreis_einladung_ag_gewaesserentwicklung.pdf](#)
- [03-11-16-protokoll_biodiversitaet_und_landwirtschaft.pdf](#)
- [28-10-16-vortrag_biodiv_niederwalgern.pdf](#)
- [10-10-16-landkreis_einladung_ag_lineare_strukturen.pdf](#)
- [10-10-16-landkreis_einladung_ag_biodiversitaet_und_landwirtschaft.pdf](#)
- [10-10-16-landkreis_einladung_informationsveranstaltung_landwirtschaft_und_kiebitz.pdf](#)
- [30-06-16-landkreis-kreisokonferenz_biodiversitaet-evaluation.pdf](#)
- [24-06-16-landkreis-kreisokonferenz_biodiversitaet-hess_biodiversitaetsstrategie.pdf](#)
- [24-06-16-aktionstage2016_programmuebersicht.pdf](#)
- [24-06-16-umweltfilmwoche_2016_informationen.pdf](#)
- [24-06-16-umweltfilmwoche_2016_programm.pdf](#)
- [24-06-16-umweltfilmwoche_tuer_schulen.pdf](#)
- [16-06-2016-landkreis-einladung_schmetterlingsfuehrung.pdf](#)
- [02-06-16-landkreis-kreisokonferenz_biodiversitaetsschutz.pdf](#)

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

4.1 Die Hessische Biodiversitätsstrategie – Zum Hintergrund

- **1992:** Abkommen zur biologischen Vielfalt durch die Vereinten Nationen – 193 Vertragsstaaten
- **2007:** Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt wird vom Bundeskabinett beschlossen. Bis 2020 soll der Rückgang der biologischen Vielfalt aufgehalten werden und der Trend umgekehrt werden. Hierzu wurden insgesamt 330 Ziele formuliert und 430 Maßnahmen beschrieben.
- **2011-2020:** Dieser Zeitraum wurde von der UNO als die internationale Dekade der Biodiversität festgelegt.
- **2013:** Die Hessische Biodiversitätsstrategie wird entwickelt und erster hessischer Biodiversitätsbericht veröffentlicht. 2016 wird die Strategie weiterentwickelt. Entwicklung von 11 Zielen für Hessen.

4.2 Die Hessische Biodiversitätsstrategie – Die prioritären Arten und Lebensraumtypen –

- Auswahl von Arten und Lebensräumen, für die Hessen eine besondere Verantwortung hat (Hessenliste).
- Zuordnung von Arten und Lebensräumen, für welche die Landkreise eine besondere Verantwortung haben.
- Landkreisliste Marburg-Biedenkopf mit
 - 13 Pflanzenarten
 - 27 Tierarten
 - 10 Lebensraumtypen (LRT's)
 - 19 hessenweite Mitmach-Arten und 3 LRT's

Jede Maßnahme zählt!



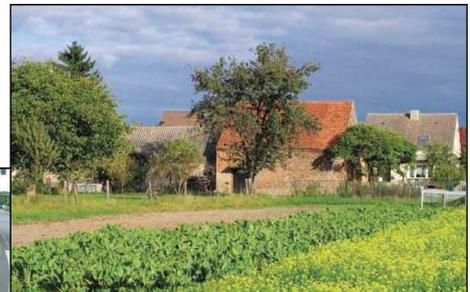


5. Artenschutz im Siedlungsbereich – Warum?

- Stadt- oder Dorfnatur ist oft artenreicher als die Umgebung, da hier auf kleinstem Raum unterschiedlichste Standortbedingungen gegeben sind.
- Vorhandensein von vielen alten Obst- und Gemüsesorten („Schatz“).
- Für zahlreiche Arten stellen Dörfer und Städte einen mittlerweile etablierten Sekundärlebensraum bzw. sogar Refugialraum dar.

Was bietet eine hohe Artenvielfalt?

- Hohe Varianz = stabileres Ökosystem
- Produktivität (Obst- und Gartenbau)
- Naturerfahrungs- und Erlebnisräume
- Erholung
- Gesundheitsressource





5.1 Artenschutz an Gebäuden

- neue Nistkästen für Mauersegler, Schwalben u. Fledermäuse
- Untersuchungen zum Großen Mausohr in der Elisabethkirche
- Sanierung von alten Fassaden oder Gebäuden werden fachlich begleitet (z.B. Rittergut Elmshausen, Martinskirche in Gladenbach)
- Erhalt von vorhandenen Nist- und Brutstätten wird – wenn möglich und gewünscht – öffentlichkeitsswirksam begleitet (z.B. NABU-Aktionen: Fledermaus- bzw. Schwalbenfreundliches Haus)
- Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Funktion der AG-Mitglieder als Multiplikatoren)



Fotos: UNB Stadt Marburg, M. Simon



5.2 Artenschutz in Gärten

- „Wilde Ecken“
- Reisighaufen
- Insektenhotels
- Holzstapel
- Natursteinhaufen
- Anlage von Gartenteichen
- Strukturreiche (Bauern-)Gärten mit regionaltypischen Pflanzenarten (inkl. Hecken)





5.3 Artenschutz in Parks & Grünflächen

- Insektenhotels
- Hirschkäfermeiler
- „Wilde Ecken“
- Blühflächen
- Anlage bzw. Erhalt von Amphibientümpeln auf öffentlichen Grünflächen



5.4 Artenschutz an Alten Mauern oder auch im Bereich alter Bahndämmen

- Mauerritzenvegetation
- Mauerbienen
- Reptilien (Zauneidechse, Schlingnatter etc.)



Quelle: Diemar Brandes



LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



5.5 Weitere Beispiele?

- Erhalt alter Obst- und Laubbäume
- Erhalt heimischer, standortgerechter Laubhecken
- Artenschutz auf Brachflächen
- stärkere Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange im Zuge Bauleitplanung
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Vorträge, Exkursionen, Infotheken an zentralen Bereichen, Ansprechpartner vor Ort etc.)



Quelle: F. Hartmann



Quelle: M. Simon

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

6 Der Wettbewerb „Unser Dorf“

Teilnahmeberechtigt sind alle räumlich geschlossenen Orte mit überwiegend dörflichem Charakter bis zu 3.000 Einwohner.

Bewertungsrahmen

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen
- Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Aktivitäten
- Baugestaltung und Siedlungsentwicklung
- **Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft**
- Gesamtbetrachtung

| Zeitlicher Ablauf des Wettbewerbes | |
|------------------------------------|---|
| 3. Quartal 2016 | Aufruf zum Landeswettbewerb |
| 31. Januar 2017 | Anmeldeschluss für den Landeswettbewerb |
| Sommer 2017 | Durchführung der Regionalsentscheide |
| Sommer 2018 | Durchführung des Landesentscheides |
| Sommer 2019 | Durchführung des Bundeswettbewerbs |

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



7 Diskussion im Plenum und Brainstorming – Ihre Ideen sind gefragt

- **Wo genau besteht aus Ihrer Sicht Handlungsbedarf?**
- **Wie könnte der aussehen?**
- **Unsere Bitte: praxistaugliche Beispiele, die auch umsetzbar sind.**

... wie geht's weiter ? ...

- **Wo sollten liegen aus Ihrer Sicht die Themenschwerpunkte der AG liegen?**
- **Welche Ziele sollte/kann sich die AG setzen für das 2. Arbeitstreffen?**
- **Wann sollte das nächste Treffen stattfinden (z.B. März 2017, Uhrzeit ab 17:30?)**

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

8. Ausblick: Wie kann es weiter gehen?

Erinnerung zu den Rahmenbedingungen

- Alle Ideen werden in der AG entwickelt.
- Die AG'en sollen langfristig eigenständig arbeiten können.

Rolle der Unteren Naturschutzbehörden (UNB'en)

- Die UNB'en haben eine beratende und unterstützende Funktion, z.B. hinsichtlich Fördermöglichkeiten, Ansprechpartnern, formalen und gesetzlichen Vorgaben und der Öffentlichkeitsarbeit.

Nächstes Treffen?

Vorschlag: Anfang März 2017 ?

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



9.1 Info-Material Natur- und Artenschutz im Innenbereich ...

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

http://www.vogelglas.info/public/leitfaden-voegel-und-glas_dt.pdf

Glasflächen und Vogelschutz – NABU-Broschüre

http://www.lbv.de/fileadmin/www.lbv.de/Ratgeber/Haus_und_Garten/V%C3%B6gel_am_Haus/LBV_Vogelschlagbrosch%C3%BCre_wwwversion.pdf

Tiere als Nachbarn – Artenschutz an Gebäuden, Berlin

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/natur_gruen/naturschutz/artenschutz/download/freiland/tiere_als_nachbarn.pdf

Naturschutz am Haus, NABU Berlin

<http://www.mauersegler.klausroggel.de/pdf-dat/dbu-brosch1.pdf>

Vogelschlag an Glasflächen

https://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_106_vogelschlag_an_glasflaechen_vermeiden.pdf

Wärmesaniierung und Artenschutz an Gebäuden

http://dachdecker.org/download/CY6bc1b98bX134c75a77f1XY7394/Broschuere_2011_Bund.pdf

Energetische Sanierung Fortschritt für Klimaschutz und Artenschutz (Broschüre der Stadt Hamburg)

<http://www.hamburg.de/contentblob/2192324/data/broschuere-klima-artenschutz-2012.pdf>

Artenschutz an Gebäuden

https://www.lbv-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Themen_Master/Artenschutz_am_Gebaeude_Master/DownloadBroschueren/Documents/Mauersegler_Spatz_k.pdf

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



... und Biodiversität (eine Auswahl)

Hessische Biodiversitätsstrategie

https://biologischevielfalt.hessen.de/files/downloads/hessische_biodiversitaetsstrategie_hmuklv_web.pdf

Tiere, Pflanzen, Lebensräume – Ein Leitfaden zur Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie in den Landkreisen und kreisfreien Städten (HMUKLV, 2015)

https://biologischevielfalt.hessen.de/files/downloads/HBS_Leitfaden_2015.pdf

Kommunale Biodiversitätsstrategie – Ein Werkstattbericht

http://www.kommbio.de/fileadmin/user_upload/files/Download/Biodiversitaetsstrategien_Ein_Werkstattbericht.pdf

Grundsätzliches zur Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie (Vortrag von D. Szymanski vom HMUKLV)

https://www.lkqi.de/images/formulare_downloads/Umwelt_Bauen_Abfall/Naturschutz/Biodiversitaet/Umsetzung_HBS_I_.pdf



AG Artenschutz im Siedlungsbereich

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT



9.2 Veranstaltungshinweise



- **07.12.2016:** 1. Treffen der **AG Wald**, Forstamt Kirchhain
- **12.01.2017:** 1. Treffen **AG Streuobst**
- **26.01.2017:** 2. Treffen **AG Biodiversität und Landwirtschaft**
Thema: Landwirtschaftliche Rahmenbedingungen -
verschiedene Betriebszweige stellen sich vor
- **02.02.2017:** 2. Treffen **AG Lineare Strukturen**
Thema: Bestäuber im Offenland, Vortrag Dr. Jauker / Uni Gießen
- **02.02. - 05.02.2017** Infostände der UNB'en bei der Memo Bauen, Afföller Marburg
- **15.02.2017:** **Vortrag Frau Behrens** / Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH):
Biodiversität: Potenziale erkennen und produktionsintegriert anwenden -
Praxisbeispiele (Programm Ländliche Erwachsenenfortbildung)

AG Artenschutz im Siedlungsbereich

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF



Biodiversität
in Hessen



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

**Vielen Dank für
Ihr Kommen!**

Die UNB'en des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Stadt Marburg

Info-Material Natur- und Artenschutz im Innenbereich und Biodiversität (eine Auswahl)

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

http://www.vogelglas.info/public/leitfaden-voegel-und-glas_dt.pdf

Glasflächen und Vogelschutz – NABU-Broschüre

http://www.lbv.de/fileadmin/www.lbv.de/Ratgeber/Haus_und_Garten/V%C3%B6gel_am_Haus/LBV_Vogelschlagbrosch%C3%BCre_wwwversion.pdf

Tiere als Nachbarn – Artenschutz an Gebäuden, Berlin

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/natur_gruen/naturschutz/artenschutz/download/freiland/tiere_als_nachbarn.pdf

Naturschutz am Haus, NABU Berlin

<http://www.mauersegler.klausroggel.de/pdf-dat/dbu-brosch1.pdf>

Vogelschlag an Glasflächen

https://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_106_vogelschlag_an_glasflaechen_vermeiden.pdf

Wärmesanieung und Artenschutz an Gebäuden

http://dachdecker.org/download/CY6bc1b98bX134c75a77f1XY7394/Broschuere_2011_Bund.pdf

Energetische Sanierung Fortschritt für Klimaschutz und Artenschutz (Broschüre der Stadt Hamburg)

<http://www.hamburg.de/contentblob/2192324/data/broschuere-klima-artenschutz-2012.pdf>

Artenschutz an Gebäuden

https://www.lbv-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Unsere_Themen_Master/Artenschutz_am_Gebaeude_Master/DownloadBroschueren/Documents/Mauersegler_Spatz_k.pdf

Info-Material Natur- und Artenschutz im Innenbereich und Biodiversität (eine Auswahl)

Hessische Biodiversitätsstrategie

https://biologischevielfalt.hessen.de/files/downloads/hessische_biodiversitaetsstrategie_hmuklv_web.pdf

Tiere, Pflanzen, Lebensräume – Ein Leitfaden zur Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie in den Landkreisen und kreisfreien Städten (HMUKLV, 2015)

https://biologischevielfalt.hessen.de/files/downloads/HBS_Leitfaden_2015.pdf

Kommunale Biodiversitätsstrategie – Ein Werkstattbericht

http://www.kommbio.de/fileadmin/user_upload/files/Download/Biodiversitaetsstrategien_Ein_Werkstattbericht.pdf

Grundsätzliches zur Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie (Vortrag von D. Szymanski vom HMUKLV)

https://www.lkgj.de/images/formulare_downloads/Umwelt_Bauen_Abfall/Naturschutz/Biodiversitaet/Umsetzung_HBS_I_.pdf

Hessische Biodiversitätsstrategie

Verantwortungsarten und -lebensraumtypen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Arten

Acker-Leinkraut
Arnika
Aufrechte Weißmiere
Draht-Segge
Blattloser Widerbart
Feldenzian
Gestreifter Klee
Geöhrtes Habichtskraut
Haarstrang-Wasserfenchel
Kammfarn
Kleines Knabenkraut
Rundblättriger Sonnentau
Sumpfbärlapp

Braunkehlchen
Dohle
Eisvogel
Flussregenpfeifer
Hohltaube
Kiebitz
Neuntöter
Raufußkauz
Rotmilan
Schwarzmilan
Schwarzspecht
Sperlingskauz
Uferschwalbe
Weißstorch
Wespenbussard

Arktische Smaragdlibelle
Gestreifte Quelljungfer
Große Moosjungfer
Kleine Zangenlibelle
Edelkrebs

Geburtshelferkröte
Gelbbauchunke
Kreuzkröte
Laubfrosch

Bechsteinfledermaus
Mopsfledermaus
Wildkatze

Lebensraumtypen

Übergangs- und Schwingrasenmoore
Dystrophe Seen und Teiche
Pfeifengraswiesen
Flachland-Mähwiesen
Kalk-Trockenrasen
Silikatmagerrasen
Borstgrasrasen
Trockene Heiden
Stieleichen-Hainbuchenwald
Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

Hessenweite Mitmach-Arten

Glanzloser Ehrenpreis
Guter Heinrich
Schuppenfrüchtige Gelbsegge
Traubige Trespe
Bluthänfling
Feldlerche
Mehlschwalbe
Rauchschwalbe
Waldlaubsänger
Hirschkäfer
Feuersalamander
Braunes Langohr
Breitflügelfledermaus
Fransenfledermaus
Graues Langohr
Großes Mausohr
Rauhhaufledermaus
Zweifarbflledermaus
Haselmaus

Hessenweite Mitmach- LRT's

Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
Bachauenwälder
Biotope im Siedlungsumfeld